



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



Verneuerte Himmels = Gunst/

mit welcher

Der Edle/ Hochgelahrte und Hochweise

Herz Friedrich Ernst

Renorre/

Beyder Rechten Doctor und isiger Zeit

Regierender Rathsmester der Fürstl. Residenz

Stadt Halle/

Durch

Die Edle/ Hoch = Ehr = und Tugendssahme

Jungfer

Catharine Elisabeth /

Des Edlen und Besten/

H. Heinrich von Clausbruch/

sonsten Kraemer genandt/

Zu Meuselwitz/ auf Thierbach und Schnauders

hähnichen Erbsassen/ Eheleiblichen Tochter/

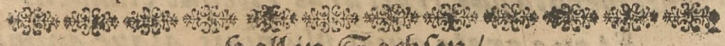
Von G D T wieder beschencket wurde/

Worüber sich erfreuet

Am Tage seiner Hochzeit / war der 20. Novembr.

Anno 1666.

Vornehme Gönner und gute Freund.e



Hall in Sachsen/

Gedruckt bey Melchior Delschlegeln.





Je GOTT dem Abraham nach seiner Sa.
ra Todte Gen. 25. 6. 1.

Die Keturam zuließ; So/ Wehrter / ge-
fällt's GÖtte/

Das zur Cathrin. Elß/ Er izo sich ge-
sell/

Nach dem Sem. Marillß verlassen die-
se Welt.

Wiemun der Knorren Stam dem Hagen einverleibet/
Sich in viel stück gemehrt; So wird / wann Sie geweibet
Die Krahmrin von Clausbruch gewiß auch frucht-
bar seyn/

Und noch vor Jahres Frist Euch bringen Knörrelein.
GOTT/der in keuscher Lust vereinigt die Gemüther

Des neu vertrauten Paars/ Sey Ihres Hauses Hüter/
Und treibe ferne weg Angst/Sorgen/Wangel/ Noth;
Erhalt' Sie einig/ bis die Herzen scheidet GOTT!

Der hergliche Wunsch / und Schwägerliche
Scherz

D. Johann Christoff Heroldts/
Fürstl. Sächß. Hoff-Justizz- und Consti-
torial-Raths.

I. N. J.

Ex Neonymphorum Nominibus
& cognomentis.

Dic mihi pacis amans callisquè severus iniquis
Exoptet thalami quàm sociã usquè frui?
Intemerata fide, fracturas ritèquè claudens
Et quæ grata quies Numinis atquè animi.

Hanc

*Hanc ERNESTUS amat FRIDRICUS KNORRIUS,
inde,
CATHARIS ELISABETH CLAUSBRUCHIANA
placet.*

*Displiceat nunquam, fracturas prospera claudat,
Grata quies maneat pectoris atque DEI,
Et punctum omne ferat, quod cum Salomone celebrat
Siracides; gratans cœlitus ista precor!*

GOTTFRIDUS OLEARIUS D. S.

Turis Consultus, dum vulnus Amoris alebat,
Aspernans Medicos, & procul esse iubens,
Unica, dixit, erit Medica, hanc mihi posco petoque
Virgo, ô Virgo meo sola petita thoro.
Annuit Omnipotens, & Præses summus Amoris
Unô connectit pectora fune duo.
Panguntur votis socialia Sacra secundis
Assumunt flammæ pectora bina novas.
Omnia quæ Sponso sunt ornamenta decora,
Qui Patriæ Populum Consulis arte regit:
Omnia quæ Sponsam decorant, & laudibus augent,
Auribus ac Oculis grata & honora probis,
His adsunt Sponsis: ô Par prænobile, quorum
Rex in Amore Deus Corda ligata tenet.
Affluat hinc vobis perpes benedictio Cœli,
Quæ repleat Cunas, nil vacuumquæ sinat.

*Sic Domino Consuli, Compatri & Affini gratu-
latur & apprecatur*

Johannes Georgius Bohs;
Reip. Hallensis Sax. Synd.

Optimus

Optimus est *Consul*, sibi qui bene *Consulit*, atque
Cum luxit viduo in tristia fata thoro
Blandam iterum *Costam* qui *mancis* *Ossibus* aptat,
Uxorem, ex *Costa* cum sciat esse *Viri*.
Tertia nulla tibi sit, vivat nupta secunda
Knorri, sitque domus fida *Columna* tuæ.
Ossibus in *Vestris* maneat mens una, vigorque
Vitæ idem, vester sit sine labe thorus.

ita cordicitus optat

Iohannes Andreas Unzer / D.

Sic *clansam* fregit nunc *KNORRIUS* ipse *tabernam*,
Armis quam potuit *frangere* nemo suis.
Fregit, *perfregit* (*pater hem fractura*) *subivit*,
Invenit *merces*, quas *freta* nulla vehunt:
Quas non *plaustra* vehunt, *pietatis*, *amoris*, *honoris*,
Atque *Cupidinei* *pignora* *casta* *favi*.
Abstulit *has* *merces* *cum* *mercatrice*, *triumphum*
Victor *agens*, *captis* *mercibus* *intus* *ovat*.
Applaudo, voveo, *cunctas* *pietatis*, *amoris*,
Fortunæ *merces* *prosperet* *alma* *Trias*.

Domino ac Patrono suo

Valentinus Berger R.

Soll/so muß die Trauer-dunst zergehen/
Wenn einst der Himmel lacht:
Denn weiß auch nicht ein Amaranth zustehen/
Wenn Venus Rose wacht:
Das Rosen-bluth
So längst den Muth
Zur neuen Lieb dem Rechte zugemessen.
Doch ging der Sinn
gebücket hin:
Denn wer kan wohl das Liebe bald vergessen?
Steht

Steht Juno blaß/ und weint in trüben Lüfften/
Lacht Sie denn auch zuvor?

Nimt Colus der Buhler aus den Klüfften

Ihr nicht den schwarzen Floor.

So schien auch nicht

Das Freuden-Licht/

Ein*heller Ost muß erst das finstre schwingē/ * Catharina, à

Drauf wirds zerstört/

Jehova schwert;

Elisabeth soll alles Leid verdringen.

Glück zu! Glück zu! ihr Wolckē reiffet Seegē/ *καθαρός, purus*

Und schneyet Wohlergehn:

Glück zu! Glück zu! wo sonst Cypressen pflegen/

Da sollen Myrthen stehn,

So folget nun

Ein süßes Thun/

Beehrter Mann/ auff tausend tausend Klagen:

Der erst gedrückt/

Wird recht erquickt/

Wer GOTT nur draut/darff endlich nicht verzagen!

Solches seyet dem Herrn Bräutigam zu Ehren
aus Schwägerlicher Schuldigkeit

Johann Joachim Hagen/

Juris Candidat.

Mein

Mein Edler Kndorre seh' wie Jhn der Himmel
liebet/
Der Jhm/was Er verlohrt/gar herrlich wieder
giebet/

Ein Jugend-volles Bild/die Edle Glausbruchin/
Mit der vergnügt wird sein gankes Herz und Sinn.
D süsse Liebes-Ruh/das reizende Verlangen
Das hat auff diesen Tag ganz seinen rest empfangen/
Weil Er das Ziel erlangt/den keuschen Liebes-Krahm/
Ben seiner Edlen Braut wie davon zeigt ihr Nahm.
Wohl dem/den so/wie ihn der Himmel würdig achtet/
Wohl Jhm/weil Er bisher diß alles wohl betrachtet/
Ich sag in einem Wort/das Seine Glausbruchin
Die Venus selber sey/und Jugend-Neistenen.
Aus schwägerlicher affection und Schuldigkeit
übergeben

von

Joach. Mart. Unversärthen/

Jur. Utr. Cand. & Pract.

Kücket zu Ihr Charitinnen/
Ihr vollkomne Schwester-schaar:
Ihr belobten Venusinnen/
Solt nun stehen Paar und Paar:
Denn die Vierde ist vorhanden/
Die Euch dreye macht zu schanden.

Wolt Ihr euren Adel preisen/
Von der alt-verlebten Zeit?
Eure Freyheit zu beweisen/
Das Ihr nur gedrittet seyd:

Diß

Du thut wenig bey den Sachen/
Zeit weiß krüm nicht schlecht zu machen!

Nach kan Euch das Wort nicht führen

Das erhöhte Tugend-Gold:

Keine Thaten kan man spüren/

Nur die Nahmen sind uns hold:

Weiß auch iemand von Euch Milden/

Wenn Euch nicht die Nahmen bilden?

Was hilfft uns das Wort-gethöne/

Thaten/ Thaten/ weiset für!

Wie das Tugend-Bild die Schöne

Unsre Braut/ des Himmels-Flur:

Der ist völlig zu gemessen/

Was Ihr einzeln nur besessen.

Sitzt Thalia gleich im grünen/

Drängend mit der Floren Gunst:

Was kan diese Unmuth dienen?

Sie zergeht wie Rauch und Dunst.

Nichts/ als Gottesfurcht und Tugend/

Bleibet ewig grün an Tugend!

Drüm Aglaja gib die Palmen/

Den berühmten Sieges-Lohn:

Deinen Glantz kan die zermalmen/

Der Arete läßt den Thron:

*Götter könten auch nicht lieben

¹Exod.21,6.c.22.8.

Die nichts Göttern-gleich verüben!

Sieht

Sieht der Liebste Ihr beginnen/
So wird lustig seine Lust:
Sie verzuckert dessen Sinnen/
Wär auch Trauren Ihm bewußt.
Drum mag Euphrosyne weichen/
Und zum langen Nächten schleichen.
Nun so ruft Ihr Göbus, Mühmen/
Glück zur neuen Schwester schafft!
Sträut durch kunst-belebte Blumen/
Daß das Bündnis habe Krafft.
Ruft Ihr Nymfen dieser Zeiten/
Charis soll sich weit ausbreiten!

Welches auch wünschet

M. Samuel Virna.

Willkommen schöne Zeit! Weil sich der Vater freuet/
Da unser ganzes Haus durch Freude wird ver-
neuet/

Und glänzet wie vorhin. So folgt auff bitter Leid
Nuch die Verzuckerung / willkommen schöne Zeit/
Und dennoch Wunder-thun! Die soll ich Mutter nennen/
Sie wird ja Mutter seyn/die Ich kaum lernen kennen/
Durch diese werd' ich nun zur Frömmigkeit geführt.
So wird durch wechselung/die grosse Welt regirt/
Nichts steht als Unbestand! Ist räum' ich die Cyprißens
Seht Vater, was bedeuts? Ihr Stamm hat abgemessen
Den Zweigen gleiche Höh/ Ihr Keiß steht überein:
Diß soll für dieses mahl mein Hochzeit-Kessel seyn!

Aus Kindl. Pflicht und erfreuten Gemüthe
schriebs

Johann-Friedrich Knorre.

llr,
59.

llr,
70.

72.
71
C

llr.
72





Verneuerte Himmels = Gunst/

mit welcher

Der Edle/ Hochgelahrte und Hochweise

Herz Friedrich Ernst

Knorre/

Beyder Rechten Doctor und isiger Zeit

Regierender Rathmeister der Fürstl. Residenz

Stadt Halle/

Durch

Die Edle/ Hoch = Ehr = und Tugendfahme

Jungfer

Catharine Elisabeth /

